

# Der Bologna-Prozess und die Rolle der Bibliotheken

Eine Einführung in das Thema

Hannover, den 22. Februar 2007  
Silke Cordes

## Inhalt

Chronologie des Bologna-Prozesses

Ziele

Stand der Umstellung

Akkreditierung und Bibliotheken

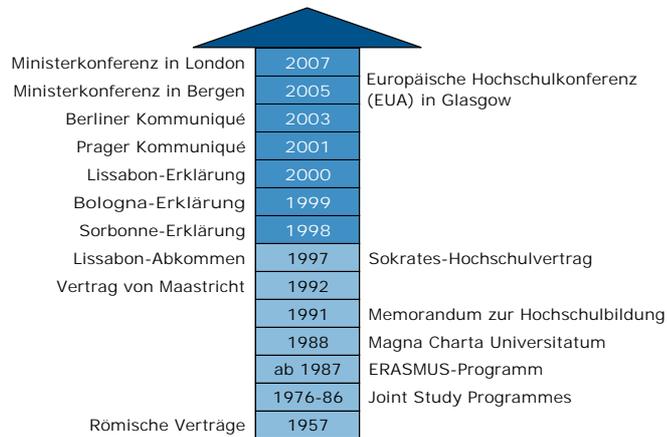
Schlüsselkompetenzen und Bibliotheken

Lifelong Learning und Bibliotheken

Studentische Arbeitsplätze und Bibliotheken

Fazit

## Chronologie des Bologna-Prozesses



## Ziele des Bologna-Prozesses (I)

à Schaffung eines gemeinsamen europäischen Hochschulraums

- Vergleichbarkeit der Abschlüsse auf nationaler und europäischer Ebene (Qualifikationsrahmen)
- Einführung der Bachelor-/Masterstruktur
- Einführung eines Leistungspunktesystem (ECTS)

## Ziele des Bologna-Prozesses (II)

- Förderung der Mobilität
- Verbesserung der Anerkennung von Abschlüssen
- Förderung der Qualitätssicherung
- Stärkung der europäischen Dimension im Hochschulbereich
- Einbettung in das Konzept des lebenslangen Lernens
- Einbeziehung der Doktorandenausbildung

## Stand der Umstellung (I)

Studiengänge nach Hochschulart im WS 2006/2007

	Studienangebote im WS 2006/2007			
	insgesamt	Bachelor	Master	BA + MA
Universitäten	7.812	1.722	1.310	3.032
Fachhochschulen	2.997	1.314	768	2.082
Kunst- und Musikhochschulen	683	39	35	74
Hochschulen insgesamt	11.492	3.075	2.113	5.188

Quelle: HRK Hochschulkompass

## Stand der Umstellung (II)

### Studiengänge nach Fächergruppen im WS 2006/2007

Fächergruppe	Studienangebote im WS 2006/2007			
	insgesamt	Bachelor	Master	BA + MA
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	207	63	73	136
Medizin, Gesundheitswissenschaften	662	161	131	292
Ingenieurwissenschaften	2.244	818	554	1.372
Kunst und Musik	1.065	135	64	199
Mathematik, Naturwissenschaften	2.267	655	381	1.036
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2.296	725	687	1.412
Politikwissenschaften	202	50	66	116
Rechtswissenschaften	226	40	104	144
Regionalwissenschaften	127	42	63	105
Sozialwissenschaften	401	121	89	210
Wirtschaftswissenschaften	1.422	488	409	897
Sprach- und Kulturwissenschaften	4.977	986	426	1.412
Gesamtzahl (ohne Mehrfachzuweisungen)	11.492	3.075	2.113	5.188

Quelle: HRK Hochschulkompass

## Die Rolle der Hochschulbibliotheken im Bologna-Prozess

- Medienbestand und -verfügbarkeit als ein Aspekt der Akkreditierung
- Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz als Schlüsselkompetenzen
- Lifelong Learning und Bibliotheken
- studentischen Arbeitsplatzbedarf

## Akkreditierung und Bibliotheken (I)

- ACQUIN  
Infrastruktur: Welche Räumlichkeiten gibt es (u. a. Bibliotheken)? Entspricht die Ausstattung den Zielen des Studiengangs?  
(Quelle: <http://www.acquin.org/acquincms/index/cms-file-system-action?file=/Leitfaden100304.pdf>)
- AQAS  
Sächliche Ressourcen: Welche Mittel stehen dauerhaft für Fachliteratur und Zeitschriften zur Verfügung? Wie ist die vorhandene Ausstattung zu bewerten?  
(Quelle: <http://downloads.aqas.de/AQAS-Leitfaden-09-2005.pdf>)

## Akkreditierung und Bibliotheken (II)

- ZEvA  
Unterstützung von Lehre und Studium:  
Für die Bereiche EDV, Literaturversorgung und Laboreinrichtung soll im Antrag neben der vorhandenen Ausstattung (Umfang und Zusammensetzung der Bestände) auf Räumlichkeiten/Zugangsmöglichkeiten/Öffnungszeiten, auf die Betreuung der Studierenden sowie auf die Qualifikation des Personals eingegangen werden. Zudem soll dargelegt werden, wie die Medienbeschaffung koordiniert wird.  
(Quelle: [www.zeva.org](http://www.zeva.org))

## Akkreditierung und Bibliotheken (III)

- Je nach Akkreditierungsagentur und Gutachtergruppe werden Bibliotheken in Akkreditierungsverfahren unterschiedlich berücksichtigt.
- Kennzahlen, die Rückschlüsse auf die Qualität des Bestandes geben könnten, kommen bislang nicht zum Einsatz (Bsp. Verhältnis aktive/passive Fernleihe und Kauf/Geschenk).

## Schlüsselkompetenzen und Bibliotheken (I)

Schlüsselkompetenzen umfassen Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz und ergänzen das Fachstudium (integrativ oder additiv), um den Anforderungen des Berufsfeldes besser gerecht werden zu können.

## Schlüsselkompetenzen und Bibliotheken (II)

- Methodenkompetenz beinhaltet Lernstrategien, Medienfertigkeiten, Informationsgewinnung, Planungs-, Projekt- und Innovationsmanagement sowie Lehr-, Beratungs- und Forschungsfähigkeiten;
- Sozialkompetenz zielt auf Transfer-, Team-, Konflikt-, Moderations- und Führungsfähigkeiten, unternehmerisches Verhalten, internationale Orientierung und Mehrsprachigkeit;
- Selbstkompetenz umfasst Selbstmanagement, Leistungsbereitschaft, fachliche Flexibilität, Mobilität, Kreativität, Empathie und ethisches Verhalten.

## Lifelong Learning und Bibliotheken (I)

- Studium und Weiterbildung orientieren sich zunehmend an Sequenzen des Lebens. Das Konzept des Lifelong Learnings gewinnt an Bedeutung, die Zahl von (Online-)Angeboten nimmt zu.
- Wie werden Bibliotheken in diesen Prozess eingebunden?
- Studierende von Online-Studiengängen nutzen häufig in großem Umfang ihre jeweiligen „Heimatbibliotheken“. Ressourcenfrage!

## Studentische Arbeitsplätze und Bibliotheken

Eine wesentliche Aufgabe der Bibliotheken an Universitäten und Fachhochschulen ist die Bereitstellung studentischer Arbeitsplätze.

Welche Auswirkungen die Umstellung auf die neuen Studienstrukturen hat, lässt sich zurzeit nicht abschließend beurteilen:

- Intensivierung der Nutzung durch steigende Präsenz der Studierenden an der Hochschule?
- Sinkende Nachfrage nach studentischen Arbeitsplätzen durch zunehmende „Verschulung“ und vermehrten Einsatz zeit- und ortsunabhängiger E-Learning-Module?

## Fazit (I)

- Studiengangs- und Medienbestandsentwicklung müssen Hand in Hand gehen. Bibliotheken werden bei Akkreditierungsverfahren nicht immer adäquat berücksichtigt.
- Im Bereich der Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz gibt es an deutschen Hochschulbibliotheken vielfältige und gute Aktivitäten.

## Fazit (II)

- Empirische Studien zu Veränderungen beim Medien- und Arbeitsplatzbedarf durch die Umstellung auf die Bachelor-/ Masterstruktur stehen noch aus.
- Die Betonung des Aspektes „Lifelong Learning“ führt zu einer wachsenden Zahl an Weiterbildungsmastern. Diese werden zudem vermehrt als Online-Studiengänge angeboten. Die Bibliotheken müssen auf diese besonderen Anforderungen (u.a. auch bei der Bereitstellung elektronischer Medien reagieren).

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Silke Cordes  
HIS Hochschul-Informations-System GmbH  
Goseriede 9  
30159 Hannover  
Tel.: 0511/1220-219  
E-Mail: cordes@his.de